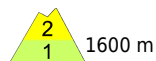


in höheren Lagen frischer Triebsschnee - mit Regeneinfluss in mittleren Lagen Nassschnee



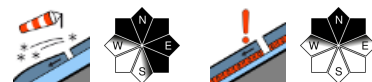
1600 m

Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



2000 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



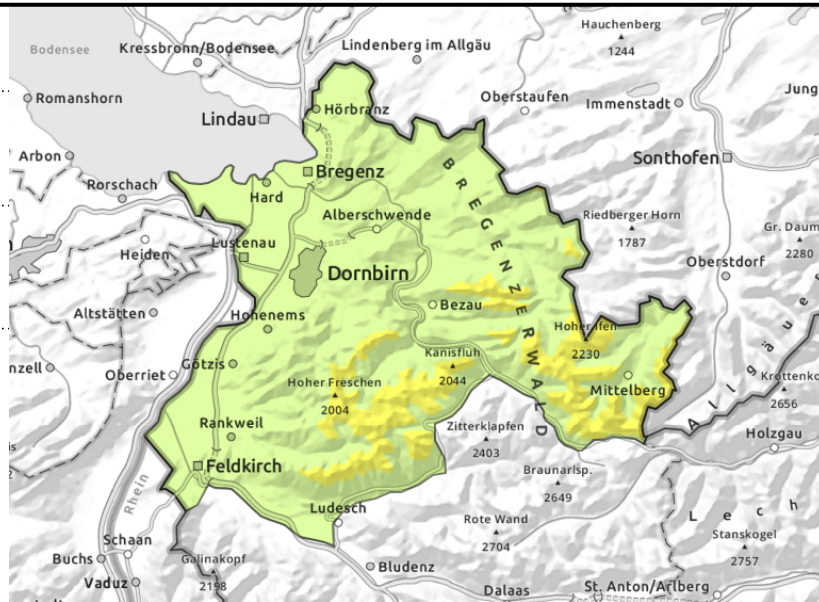
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



frische Einwehungen in höheren Lagen



in Bereichen mit Regeneinfluss



frischer Triebsschnee in höheren Lagen - mit Regeneinfluss nasse Lawinen

In höheren Lagen ist zunehmend frischer Triebsschnee zu beachten. Dieser kann von einzelnen Personen als Schneebrett ausgelöst werden. Dies ist vor allem kammnah in den Expositionen NW über N bis SE und in eingewehten Rinnen und Mulden möglich. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. In Bereichen mit Regeneinfluss wird die Schneedecke weiter geschwächt. Besonders schattseitig, an noch nicht entladenen Steilhängen mittlerer Lagen ist mit Selbstaustlösung nasser Lockerschnee- und auf glatten Wiesenhängen weiterhin mit Gleitschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke kann bei bedecktem Himmel nachts kaum abkühlen und wird mit weiterem Regen bis in mittlere Lagen durchnässt. Der Niederschlag wird begleitet von starkem Wind aus westlichen Richtungen und in höheren Lagen entstehen frische Triebsschneeannehlungen. Solche wachsen mit weiterem Niederschlag an. An schattigen Hängen der Hochlagen ist der Triebsschnee besonders störanfällig. Die Altschneedecke ist in höheren Lagen ansonsten kompakt und weitgehend stabil. Unterhalb 1400 m liegt kaum noch Schnee.

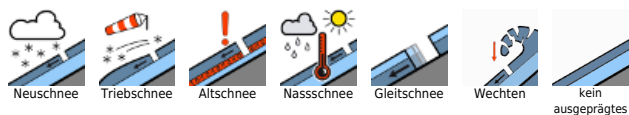
Wetter

Nacht: In der zweiten Nachthälfte setzen wieder Niederschläge ein. Schnee fällt dabei nur über ca. 1400 m. Mittwoch: Schwache Föhneffekte sorgen für ein paar trockene und bewölkte Stunden. Spätnachmittags legt sich die nächste Front mit ersten Schauern an die Alpennordseite. Temperatur in 2000 m: 0 bis +3 Grad. Höhenwind: meist lebhaft und zeitweise stark aus SW bis W.

Tendenz

Der Donnerstag wird trüb und bringt Schnee bis gegen 800 m. Die Gefahr trockener Lawinen wird in höheren Lagen ansteigen. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



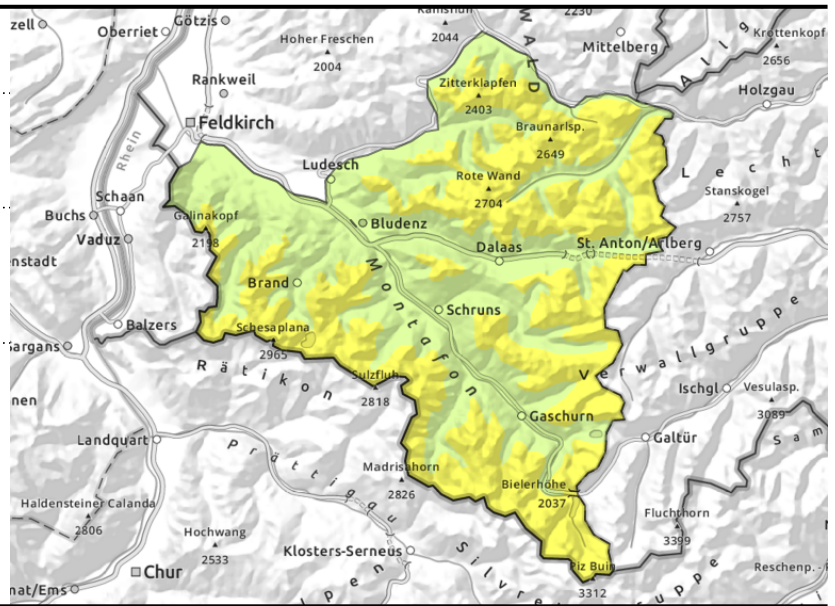
2000 m



> ca. 2000 m eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden



> ca. 2400 m ungünstige Zwischenschichten



frischen Tribschnee und Altschnee in höheren Lagen beachten - in Bereichen mit Regeneinfluss nasse Lawinen

Trockene Lawinen: Gefahrenstellen sind mit zunehmender Seehöhe vorwiegend im schattseitigen Steilgelände anzutreffen. Lawinenauslösungen sind jedoch meist nur mit großer Zusatzbelastung möglich. Wenn solche in tiefere Schichten durchbrechen und die Altschneedecke mitreißen können sie vereinzelt groß werden. In höheren Lagen sind Kammnah und in eingewehten Rinnen und Mulden kleinräumig frische Einwehungen und teilweise ältere Tribschneeansammlungen störanfällig und leicht als kleine Lawine auslösbar. **Nasse Lawinen:** Spontan sind in Bereichen mit Regeneinfluss feuchte Rutsche und nasse Lockerschneelawinen sowie an allen Expositionen an steilen Wiesenhängen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit Neuschnee und Windeinfluss entstehen in höheren Lagen frische Tribschneeansammlungen. Solche nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Die Verbindung zur oft verharschten Altschneedecke ist meist gut, in hohen Lagen und schattseitig nur mäßig. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind in den Hochlagen noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden. In Bereichen mit Regeneinfluss wird die Altschneedecke nass und zunehmend geschwächt.

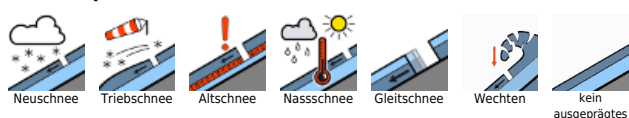
Wetter

Nacht: In der zweiten Nachthälfte setzen wieder Niederschläge ein. Schnee fällt dabei nur über ca. 1400 m. Mittwoch: Schwache Föhneffekte sorgen für ein paar trockene und bewölkte Stunden. Spätnachmittags legt sich die nächste Front mit ersten Schauern an die Alpennordseite. Temperatur in 2000 m: 0 bis +3 Grad. Höhenwind: meist lebhaft und zeitweise stark aus SW bis W.

Tendenz

Der Donnerstag wird trüb und bringt Schnee bis gegen 800 m. Die Gefahr trockener Lawinen wird in höheren Lagen ansteigen. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

